

Schöne Erlebnisse gab es viele

Karin Rauber übergibt nach 20 Jahren Tätigkeit bei der Spitex Aadorf die Bereichsleitung Pflege an die Pflegefachfrau Nicole Rüegg. Veränderungen in ihrem Berufsfeld hat sie in dieser Zeit aufmerksam verfolgt und sich stets eine eigene Meinung dazu gebildet.

AADORF - Die Grundausbildung zur «Krankenschwester» im Kantonsspital St. Gallen, die langjährige Berufserfahrung in Innerer Medizin mit Onkologie und Dialyse und gute PC-Kenntnisse bildeten den vollen Rucksack, den Karin Rauber vor 20 Jahren in die Spitex Aadorf mitbrachte. Als Mutter von zwei kleinen Buben war es für sie ideal, mit nächtlichem Pikettdienst einzusteigen und später am Wochenende arbeiten zu können. Während der letzten 8 Jahre war sie für den Bereich Pflege verantwortlich. Dabei hat sie reiche Erfahrungen in der Praxis gesammelt und sich in kontinuierlicher Weiterbildung Wissen angeeignet. Informationen zu den Betriebsabläufen hat sie ihrer Nachfolgerin Nicole Rüegg in den letzten 6 Wochen in kompakter Form weitergegeben.

Die Anforderungen an die Spitex Betriebe vonseiten des Gesundheitsamtes seien in den vergangenen 20 Jahren deutlich gestiegen, womit sich die administrativen Arbeiten etwa verdoppelt hätten. Unter anderem sei der Zeitbedarf für die Abklärung des Pflegebedarfes bei einem neuen Klienten deutlich höher. Der Gebrauch des Abklärungsinstrumentes RAI-HC hat nach Karin Rauber aber den Vorteil, dass Einschränkungen des Klienten besser erfasst und entsprechend berücksichtigt werden können. Arbeiten zur Qualitätssicherung nahmen in den letzten Jahren ebenfalls stark zu. Spezialbewilligungen für Palliative Care, psy-



Die Leitung der Spitex Aadorf mit Nicole Rüegg (Fachbereich Pflege), Karin Rauber (bis 30. Juni), Rita Brunschwiler (Betriebsleitung und Leitung Fachbereich Hauswirtschaft) v.l.n.r.

chiatrische Pflege, Akut- und Übergangspflege bedeuteten immer die Ausarbeitung von entsprechenden Konzepten und zeitintensive Weiterbildungen der Mitarbeiterinnen – Aufwand und «Ertrag» seien hier nicht immer im Gleichgewicht. Eine zu starke Spezialisierung der einzelnen Mitarbeiterinnen bringe auch Nachteile mit sich: die anderen Mitarbeiterinnen würden die Routine z.B. in der Wundpflege verlieren, wenn nur noch eine(r) dafür zuständig sei. Die Betriebsgrösse der Spitex Aadorf erachtet Karin Rauber als «gesund»

und zukunftsfähig: Der Betrieb und das Versorgungsgebiet der politischen Gemeinde Aadorf seien übersichtlich, der fachliche und menschliche Austausch unter den Mitarbeiterinnen rege. Eine enge Zusammenarbeit von Betrieb – insbesondere Betriebsleiterin Rita Brunschwiler – und Vorstand trägt zu einer zukunftsorientierten Betriebsführung bei. Auch die konstruktive Zusammenarbeit mit anderen Organisationen wie z.B. psychiatrische Spitex, Krebsliga, Wundambulatorien sichert die Qualität der geleisteten Arbeit.

Die Freude über die Besuche und die Dankbarkeit der Klienten für die Hilfe durch die Spitex hat Karin Rauber am meisten angespornt in ihrer Arbeit, sie habe viel Schönes erlebt. Eine Episode ist ihr besonders in Erinnerung geblieben: So äusserte sich eine über 90-jährige Frau, die Spitex könnte auch mal einen Mann anstellen, anstatt ihr immer nur «Weiber» zu schicken...

Das grösste Anliegen ihrer Arbeit war es immer, den Menschen das Wohnen in den eigenen vier Wänden so lange

wie möglich zu ermöglichen. Hilfe in Anspruch zu nehmen, falle nicht immer leicht, könne aber die Zeit zuhause verlängern und vor allem Notfallsituationen verhindern helfen. Durch die Übergabe von «Betreuungsaufgaben» an versierte Spitex-Mitarbeiterinnen können Angehörige entlastet und damit die Beziehungen entspannt werden. Kommt die Tochter zu Besuch, so wartet nicht «Arbeit» auf sie, sondern sie kann mit ihrer Mutter einfach Zeit verbringen. Ist die Sicherheit zuhause aber nicht mehr gewährleistet, muss eine andere Lösung gefunden werden. Solche Situationen oder palliative Betreuungen waren eher belastend.

Nun sind die Söhne ausgezogen, der Ehemann ist pensioniert – die Zeit für Veränderungen ist auch für Karin Rauber gekommen. Sie freut sich auf ausgedehnte Reisen mit dem Wohnmobil, Segeln auf dem Bodensee und in fernen Gewässern. Dass für die Katze Luigi an einem neuen Ort gut gesorgt ist, beruhigt sie. Wichtiger ist ihr aber, dass ihre Nachfolgerin fachlich und menschlich kompetent ist und eine optimale Pflege der Klientinnen und Klienten garantieren kann. So könne sie die Spitex Aadorf sorgenfrei verlassen.

Die neue Leitung Fachbereich Pflege

Nicole Rüegg ist Pflegefachfrau und war während der letzten zwei Jahre im spitalexternen Bereich bei Kindern und bei Erwachsenen tätig. Davor führte sie gut 6 Jahre eine ländliche Spitexorganisation. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit ist sie Familienfrau. Sie liebt den Kontakt zu Menschen und ist naturverbunden – alles ideale Voraussetzungen für die neue Tätigkeit in der Spitex!